

# Bericht vom Frankreichtausch 2008

## La France 08

Zunächst einmal die Eindrücke einzelner Teilnehmer:

„Man konnte in Frankreich mal etwas Neues ausprobieren. Ich habe zum Beispiel zum ersten Mal Froschschenkel und Schnecken gegessen, die sehr lecker geschmeckt haben.“, Daniela Knauer.

„Mir hat die Landschaft in der Auvergne gut gefallen.“, Simon Franz.

„Die Franzosen sind wirklich sehr lustig.“, Karina Schweigerer.

„Ich fand die Heimfahrt am Besten, weil man viel Zeit hatte sich mal mit anderen Leuten zu unterhalten und Musik zu hören.“, Patrick Aust.

„Wir fanden den Tagesausflug ins Pal (Freizeitpark) ganz gut.“, Lisa Droste und Sarah Böttcher.

„Ich find` s gut, dass es in Frankreich zu jeder Mahlzeit Baguette gibt, und mir hat das Schulfach Technique gut gefallen.“, Dennis Haschke

„Mein Frankreichhighlight war der Ausflug nach Clermont-Ferrand.“, Sarah Egertz-Wölfle.

„Ich find` das französische Schulleben besser als unseres.“, Lukas Drechsler.

Auch dieses Jahr fand wieder einmal der legendäre Frankreichtausch nach Cusset, nahe Vichy in der Auvergne statt, an dem sich dieses Mal über 30 Schüler(Innen) beteiligten. Nachdem die Franzosen bereits im März zu uns gekommen waren, machten wir uns Ende April auf die elf Stunden lange Fahrt in die Mitte Frankreichs. Schon auf der Fahrt war die Stimmung prächtig, so dass zwischen Kartenspielen, Musik hören, lesen, Essen und den verschiedensten Unterhaltungen an Langeweile keines Wegs zu denken war.

In Frankreich angekommen, hieß es dann einerseits „Tschüss Freunde“ und andererseits „Bienvenue dans la famille française“ („Willkommen in der französischen Gastfamilie“). In den nächsten Tagen merkten wir dann, dass der französische Alltag eigentlich wie unserer, aber doch ganz anders ist. Angefangen bei der allgemeinen Ganztagschule, die jedoch ebenfalls Auflockerungsstunden wie Chor, Hip-Hop oder Breakdance



enthält, bis hin zu den französischen Essgewohnheiten, die hauptsächlich Fisch, Hühnchen, Gemüse und Baguette beinhalten, war es sehr interessant für zehn Tage in einer anderen Kultur zu leben. Allerdings standen neben den Schulbesuchen bzw. den Freizeitaktivitäten mit den Austauschpartnern wie beispielsweise Bowlen, Schwimmen, Minigolfen oder Ähnlichem auch zahlreiche Ausflüge in der Umgebung auf dem Programm, so dass wir gleich in der ersten Woche eine Messerschleiferei sowie eine Papierfabrikmühle besuchten und am Wochenende einen Tag im Pal (Freizeitpark) verbrachten, was allen Schülern ausnahmslos zusagte.

Zu Beginn der zweiten Woche unseres Austausches wurden wir dann erstmal vom Bürgermeister offiziell im Rathaus von Cusset begrüßt und erhielten eine kleine Stadtführung durch Vichy, auf der wir unter anderem die „Sources“ (Quellen) von Vichy zu sehen bekamen.

Außerdem besuchten wir noch ein Künstlerdorf, in dem wir eine Perlenbläserei und eine romanische Kirche besichtigten.

Unser letzter Ausflug ging dann schließlich mit dem Zug nach Clermont-Ferrand, wo wir auf den Turm der Kathedrale Notre Dame stiegen, von dem aus man einen sehr umfassenden Blick auf die gesamte Stadt genießen konnte.

Als allgemeines Fazit kann man abschließend sagen, dass Frankreich eine interessante Erfahrung war, die wir jeder Zeit wieder auf uns nehmen würden, und dass der Austausch eine ideale Gelegenheit bot, um neue Leute kennen zu lernen (...).

(Stephanie Linder und Lorena van Kempen 9a)

